

Modul 2.1	Humanwissenschaftliche Perspektiven: Pädagogik, Psychologie, Medizin
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christine Kröger
Semesterlage	1. und 2. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Winter- und Sommersemester
Workload in Stunden	200, davon 105 als Präsenzstudium (7 SWS) und 95 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	8
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Pädagogik (2 SWS, 2. Semester) Unit 2: Psychologie (2 SWS im 1. Semester und 2 SWS im 2. Semester) Unit 3: Medizin (1 SWS, 2. Semester)
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt grundlegende Perspektiven der Pädagogik, Psychologie und Medizin/Gesundheitswissenschaft für die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit.
Inhalte	<p><i>Pädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Pädagogik als handlungsorientierter Wissenschaft von der Erziehung und Sozialisation des Menschen • Einführende Feldbestimmungen von sozialisationsgesteuerten Einflüssen im Arbeitsfeld Sozialer Arbeit • Theorie- und Modellentwicklung in der Pädagogik und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit • Ausgewählte KlassikerInnen und Theorien der Pädagogik • Handlungsstrategien in der Erziehung im Arbeitsfeld Sozialer Arbeit <p><i>Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Psychologie als empirischer Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen (Erkenntnisinteresse, Forschungsmethoden) • Grundlegende Perspektiven (tiefenpsychologisch-psychoanalytisch, verhaltensorientiert und humanistisch) • Allgemeinpsychologische Grundlagen (Wahrnehmung, Gedächtnis) • Psychologische Grundstrukturen des Erlebens und Verhaltens • Psychologische Grundrichtungen und ihre Menschenbilder • Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie und ihr Anwendungsbezug (lebensphasenspezifische Themen und Entwicklungsaufgaben; entwicklungsfördernde und -schädigende Faktoren; Entwicklung von Bindung, Identität und moralischem Handeln) <p><i>Medizin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Medizin und Gesundheitswissenschaft als Wissenschaften vom bio-psycho-sozialen Wohlergehen des Menschen • Grundbegriffe der medizinischen Terminologie • Humanwissenschaftliche Begriffe und Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Behinderung

	<ul style="list-style-type: none"> • Bio-psycho-soziales Gesundheits-/Krankheitsmodell • Psychosomatische und somatopsychische Erkrankungen • Modellentwicklung zur Gesundheitsförderung im Rahmen der Sozialen Arbeit
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen pädagogische Grundprinzipien professionellen Handelns (z. B. entwickeln, fördern, begleiten) und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. • Sie haben Wissen über Erziehungsziele und -stile, Sozialisationsmuster und Werteentwicklung und können diese Kenntnisse in Bezug auf ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit reflektieren. • Sie wissen um die grundlegenden Veränderungsvorgänge und deren Bedeutung in der Biografie von Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit. • Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen pädagogischer Strömungen zu erkennen, einzuordnen und zu bewerten. • Die Studierenden kennen die wesentlichen Forschungsmethoden der Psychologie. • Sie haben zentrale psychologische Grundlagen erworben und können deren Bedeutung für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit einordnen und reflektieren. • Sie kennen die wesentlichen psychologischen Grundrichtungen und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit. • Sie haben einen Überblick über die menschliche Entwicklung und kennen bedeutende Theorien und Modelle und können die Relevanz dieser entwicklungspsychologischen Grundkenntnisse für sozialarbeiterisches Handeln einschätzen und einordnen. • Die Studierenden beherrschen die wichtigsten medizinischen Fachbegriffe. • Sie verfügen über Kenntnisse der wichtigsten Definitionen, Begriffe und Konzepte zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Prävention, Gesundheitsförderung und Salutogenese. • Sie haben grundlegende Kenntnisse über das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell. • Sie verfügen über Kenntnisse der wichtigsten Erkrankungen und medizinischen Störungsbilder und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit.
<p>Lehr-und Lernformen</p>	<p>seminaristischer Unterricht</p>
<p>Lernzielkontrolle</p>	<p>schriftliche Prüfung (90 Minuten)</p>